

Verdienst allein ist wahrer Werth;
Doch meistens ist es umgekehrt:
Der Sänger schmachtet, verdirbt in Noth
Und nezt mit Thränen oft sein Brot,
Während die Thorheit in Rang und Pracht
Sich wichtig — doch nur bei Narren — macht.“

Fr  u h l i n g.

Ihr lieben Kinder, der Lenz ist hier,
D öffnet geschwind ihm Herz und Th ur;
Er kommt daher in holder Pracht,
Hat herrliche Sachen mitgebracht:
Viel bunte, singende Vögelein,
Und Blüthen und warmen Sonnenschein.

Drum auf! verlaßt das dunkle Haus,
Pfl ückt einen duftigen Blumenstrauß
Im Hain, am schäumenden Wasserfall,
Und lauscht dem Lied der Nachtigall;
Lanzt lustig in Reihen, Paar f ur Paar,
Und schm ückt mit Kränzen euer Haar.

Und jauchzt und singet, frei und froh,
Der gute Vater will es so,
Und freut euch all' der Herrlichkeit,
Die rings verj ungt die Erde beut;
Schnell fliehet eure Jugendzeit,
Rehrt nie zur uck in Ewigkeit.

Lerche, Rabe und Fuchs.

Die Lerche sang, von Licht umbl ucht,
Hoch in der Luft ihr erstes Lied;
Es klang voll himmelsf ußer Lust,
Wie Gottesruf, durch jede Brust.